

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue Wirtg. M. 20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 J. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 J.;  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 12 J.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 J.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 193.

Neuenbürg, Samstag den 8. Dezember 1906.

64. Jahrgang.

## Kundschau.

Berlin, 7. Dez. Im Reichsanzeiger werden die Grundzüge der Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarif-Reform bekannt gegeben — Die Einheitsätze der Personenzüge sind bereits bekannt.

Der Reichstag beendete am Dienstag die erste Lesung des Nachtragsetats für Südwestafrika. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhielt Abg. Koeren (Z.) wegen seiner beleidigenden Angriffe auf den Kolonialdirektor in der Montagssitzung nachträglich einen Ordnungsruf. Dann gab Abg. Koeren die Erklärung ab, daß er eigenmächtig und nicht im Auftrage seiner Fraktion vorgegangen sei. Reichskanzler Fürst Bülow erklärte, daß er die Haltung des Kolonialdirektors Dernburg durchaus und nachdrücklich billige. Darauf kamen die Abgg. Werner (Resp.), Müller-Meiningen (fr. Sp.) und Bebel zum Wort. Als letzter Redner erinnerte Abg. Kardorf (Rp.) mit Recht daran, einen wie üblen Eindruck die Erörterung von Standauffällen auf das aufmerksam horschende Ausland machen müsse, und trat mit mannhafter Unerblichkeit für Dr. Peters ein. Damit war die erste Lesung beendet. Die Vorlage ging an die Budgetkommission. — Am Mittwoch standen die Interpellationen des Zentrums und der Polen über den polnischen Schulstreik auf der Tagesordnung. Der Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Niederding nahm eine Scheidung mit dem Inhalt der beiden Interpellationen vor und lehnte die Beantwortung, soweit die widerspenstigen und von ihren Eltern aufgestachelten polnischen Kinder in Frage kamen, ab. Konservative und Reichspartei erklärten sich kurz dahin, daß sie an der Besprechung der Interpellation sich nicht beteiligen würden, weil der Reichstag nicht zuständig sei. Die Abgg. Büsing (nat-lib.) und Liebermann von Sonnenberg (wirtsch. Ver.) sprachen sich gegen die polnischen Forderungen in der Schulfrage, die Abgg. Bebel (Soz.), Köllinger (El.-Lothr.) und Hanssen (Däne) befürworteten dieselben, Abgeordn. Träger (fr. Sp.) und Abg. Gothein (fr. Ver.) pendelten in ihren Ausführungen zwischen dem polnischen Standpunkt und dem Regierungsstandpunkt hin und her. Abg. v. Romann (konf.) und Abg. v. Tiedemann lehnten namens ihrer Fraktionen eine Beteiligung an der Debatte ab. Für Donnerstag standen zunächst die Interpellationen über die Futtergerste und Eisenerze auf der Tagesordnung.

Berlin, 6. Dez. Der Bundesrat hat sich entschlossen, die Fleischnot-Interpellation am Mittwoch den 12. Dezember im Reichstag beantworten zu lassen.

Berlin, 6. Dez. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge empfing der Reichskanzler heute nachmittags den früheren Präsidenten der französischen Deputiertenkammer Doumer.

In der eingeleiteten französisch-spanischen Aktion gegen Marokko scheint etwas nicht zu klappen, wenigstens ankerte das von Toulon nach Tanger ausgelaufene französische Geschwader am Donnerstag noch immer in Cadix. In der französischen Deputiertenkammer hat am Donnerstag die angekündigte große Interpellationsdebatte über die marokkanische Affäre begonnen.

Berlin, 6. Dez. Aus Tanger wird gemeldet, daß der Sultan, um die auswärtigen Kriegsschiffe an der Landung von Truppen zu verhindern, dem Kriegsminister befahl, mit einer möglichst starken Truppenmacht nach Tanger zu gehen und die Ordnung wiederherzustellen.

Das englische Oberhaus nahm am Mittwoch in zweiter Lesung die Landpachtvorlage an, durch die den Pächtern von Landgütern gewisse Vorteile gewährt werden. Damit ist die Vorlage,

die am 13. November im Unterhause den Anlaß zu einer 19stündigen Sitzung gegeben hatte, vom Parlamente endgültig erledigt.

Petersburg, 7. Dezbr. Der Zar empfing heute den Grafen Witte aus Anlaß seiner Rückkehr aus dem Auslande.

Im Zarenreich wird das öffentliche Interesse vorwiegend durch den aufgedeckten schmählichen Skandal in den Lieferungen für die notleidenden Gebiete des Landes in Anspruch genommen. Der Zar hat die strengste Untersuchung der Skandal-affäre angeordnet. Der hierbei stark kompromittierte Gehilfe des Ministers des Inneren, Gurto, muß deshalb vom Amte zurücktreten.

In Petersburg hat am Mittwoch ein mit dem Kriege gegen Japan zusammenhängender Sensationsprozeß vor dem Militärgerichtshof begonnen, er betrifft die Uebergabe des Geschwaders des Admirals Nebogatow an die Japaner. Das Gericht hat die Angeklagten, deren Zahl 78 beträgt, in drei Gruppen geteilt. Die erste umfaßt die Hauptschuldigen, nämlich Nebogatow und die Kommandanten der Panzerschiffe, die zweite diejenigen Angeklagten, die der Uebergabe Vorschub geleistet haben, die dritte diejenigen Angeklagten, welche die Uebergabe nicht zu verhindern gesucht haben. Der Prozeß wird etwa drei Tage dauern.

Der Konflikt zwischen Amerika und Japan wegen der japanischen Schüler in San Franzisko flaut wieder ab. Die Japaner wollen ihre Schulforderungen wieder zurückziehen, da Präsident Roosevelt sich in seiner Botschaft an den Kongreß so entgegenkommend gegenüber Japan hat vernehmen lassen. Außerdem ist nach dem kalifornischen Staatsgesetz der Ausschluß japanischer Schüler von den amerikanischen Schulen in San Franzisko kaum anfechtbar.

Berlin, 5. Dez. Das Schicksal des Schuhmachers Voigt hat, wie die „N. O. C.“ zuverlässig hört, in Regierungskreisen Anlaß zu ernstlichen Erwägungen gegeben, auf welche Weise das gegenwärtig bestehende System der Ausweisung innerhalb der einzelnen deutschen Bundesstaaten zweckmäßig abgeändert werden könne. Es soll Vorfrage getroffen werden, daß arbeitswillige Sträflinge nach ihrer Entlassung nicht mehr durch solche Ausweisungsmaßregeln — gute Führung während der Strafzeit und nachher vorausgesetzt — am ehrlichen Fortkommen behindert werden. Wie man hört, bringen Kaiser Wilhelm und besonders auch seine Gemahlin, die Kaiserin, dieser Frage ein sehr lebhaftes Interesse entgegen, und wir haben Grund zur Annahme, daß die Anregung zu gesetzgeberischen Vorschlägen in der angegebenen Richtung direkt vom Monarchen selbst ausgegangen ist. Es ist wahrscheinlich, daß der „Fall“ des Hauptmanns von Köpenick von diesem Gesichtspunkte aus bereits in nächster Zeit im Reichstage, vielleicht auch im preussischen Abgeordneten-hause, zur Sprache gebracht werden wird.

Berlin, 5. Dez. Der Raubmörder Hennig, der i. Jt. einen jungen Kellner ermordet und geraubt hat und dann durch seine verwegene Flucht über die Dächer Berlins von sich reden machte, wurde heute früh 7 1/2 Uhr in Plözensee hingerichtet.

So segensreich die Eisenbahnen sind, so fordern sie doch auch ihre Opfer. Auf den badischen Bahnen haben z. B. im Jahr 1905 22 Bedienstete und 12 andere Personen ihr Leben verloren, wozu noch 15 Selbstmörder kommen. 72 Bedienstete und 30 andere Personen (darunter drei Selbstmordversuche) erlitten Verletzungen. Es haben im ganzen 31 Entgleisungen und Zusammenstöße stattgefunden. Auf Grund der Unfallversicherungsgesetze und des Haftpflichtgesetzes wurden 473 295 Mark Entschädigungen ausbezahlt.

Krupp v. Bohlen und Halbach und Frau in Essen stellten für die durch die Roburiterexplosion

in Annen Geschädigten 20000 M. zur Verfügung; das Kruppsche Gußstahlwerk in Annen stiftete die gleiche Summe.

Hamburg, 4. Dez. Die Hamburg-Amerika-Linie erwarb zwei für den Morgan-Traut bei Garland u. Wolf erbaute Schiffe. Es sind das die größten Dampfer, die in dieser Klasse bisher erbaut worden sind. Sie sollen rund 20000 Tonnen Schwerkut tragen und erhalten Einrichtungen für die Aufnahme von nahezu 5000 Personen. Da die Einrichtungen für die Aufnahme von Passagieren noch bedeutend erweitert werden können, stellen diese beiden Schiffe, die die Namen „Berlin“ und „Chicago“ führen sollen, gleichzeitig auch die weitaus größten Truppen-transportdampfer der Welt dar. Die Dampfer, die nach dem Doppelschraubensystem erbaut sind, und die eine Geschwindigkeit von 14 bis 15 Knoten erreichen dürften, führen sechs Masten und sollen auf der Fahrt zwischen Hamburg und New-York Verwendung finden. Das erste Schiff „Berlin“ wird im März 1907 in Dienst gestellt werden.

Karlsruhe, 6. Dez. Heute morgen 1/5 Uhr ist Herr Oberbürgermeister Schuehler nach langwierigem schweren Leiden im Alter von 61 Jahren gestorben. Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgt am Sonntag den 9. ds. auf städtische Kosten.

Karlsruhe, 4. Dez. Wie verlautet, soll das im Schwarzwald zu errichtende Erholungs- und Genesungsheim für badische Handwerker schon im Frühjahr 1907 in Betrieb genommen werden. Als Pensionspreis für den Tag ist der Betrag von 3,50 M. in Aussicht genommen; für unbemittelte Handwerker soll eine größere Zahl von Freistellen errichtet werden.

Der kürzlich in Baden-Baden verstorbene Kassier Franz Zabler hat der Stadtgemeinde 20000 Mark testamentarisch zugewendet mit der Bestimmung, daß die Zinsen hieraus alljährlich an seinem Todestage an bedürftige kinderreiche Leute verteilt werden.

Vielefeld, 6. Dezbr. Im ganzen östlichen Westfalen sind große Schneemassen niedergegangen. Auf weite Strecken hin sind die Telegraphendrähte zerrissen. In Herford sind zwei Drittel des Stadinekes zerstört.

Die Londoner „Daily News“ melden Washington: General Crozier, der Chef des Verwaltungsbureaus des Artilleriedepartements, erklärte, binnen kurzem würden Schritte getan werden zur Bildung einer Flotte von Luftschiffen. Der Konstruktion der Luftschiffe sollen die Entdeckungen der Gebrüder Wright in Dayton (Ohio) zugrunde gelegt werden.

Lodz, 6. Dez. Die hiesige Fabrik Posnansky ist heute auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. 7452 Arbeiter wurden entlassen. Die Wiedereröffnung der Fabrik hängt von den Entschliessungen des Verbandes der Fabrikanten ab, der den Arbeitern Bedingungen stellen wird.

## Württemberg.

Seine Majestät der König hat den Baurat Reger bei der Regierung des Schwarzwaldkreises unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste seinem Ansuchen entsprechend in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Stuttgart, 6. Dezbr. Die gestrige Landtagswahl in Groß-Stuttgart hatte folgendes Ergebnis: Von 51973 Wahlberechtigten haben 40600 abgestimmt. Abgegeben wurden für die Sozialdemokratie 117133 Stimmen, Deutsche Partei 59315 Stimmen, Volkspartei 36081 Stimmen, verbundene konservative Partei und Zentrumspartei 31078 Stimmen. Im einzelnen wurden abgegeben für den Wahlvorschlag der konservativen Partei

16527 Stimmen, für den Wahlvorschlag der Zentrumspartei 14551 Stimmen. Die Sozialdemokratie erhält 3 Sitze, die Deutsche Partei, Volkspartei und konservative Partei je einen Sitz. Gewählt sind Gemeinderat Klotz (Soz.) mit 40365 Stimmen, Buchhändler Fischer (Soz.) 19257, Redakteur Henmann (Soz.) 18095, Oberbürgermeister v. Gauß (Sp.) 12927, Eisenbahnsekretär Baumann (D. P.) 11755, Sekretär Hiller (Kons.) 5940 Stimmen. Es sind nunmehr gewählt: 19 Kandidaten des Zentrums, 8 Kandidaten der Deutschen Partei, 8 Kandidaten der Volkspartei, 5 Sozialdemokraten und 8 Kandidaten des Bauernbundes. Der heute gewählte Sekretär Hiller verdankt seine Wahl der verabredeten Verbindung des Zentrums und der Konservativen.

Stuttgart, 7. Dez. Das Charakteristische der Neuwahlen zum Landtag ist das ganz bedeutende Anschwellen der extremen Richtungen. Sozialdemokratie, Bauernbund und auch das Zentrum sind in ihrer Gesamtstimmzahl stark in die Höhe gegangen, während bei den in der Mitte stehenden Parteien ein Stillstand oder ein schwacher Rückgang eingetreten ist. Während vor 6 Jahren die Volkspartei die stärkste Partei des Landes war, ist sie jetzt von der Sozialdemokratie und vom Zentrum stark überholt worden. Sie ist jetzt an dritter Stelle angelangt, die Sozialdemokratie an der ersten. An letzter Stelle steht immer noch der Bauernbund, dem es trotz seines Anschwellens nicht gelang, die Deutsche Partei zu überflügeln.

Stuttgart, 6. Dezbr. Die Mitglieder und Freunde der Deutschen Partei hatten sich gestern Abend zur Entgegennahme der Wahlergebnisse in großer Zahl im Bürgermuseum eingefunden. Stürmischer Beifallsjubel erklang, als gleich das erste vollständige Ergebnis die Wiederwahl Hiebers in Wetzheim verkündete und gleichzeitig der Gewählte selbst im Saal erschien. Mit großer Freude wurde auch die Wiederwahl von Maier-Blaubeuren, Balz-Bradenheim, Förstner-Hall, Guoth-Herrenberg, Häfner-Mergentheim begrüßt. Das Eßlinger Ergebnis erregte gleichfalls lebhafteste Befriedigung und wurde mit großem Beifall entgegengenommen. Im weiteren Verlauf des Abends ergriff Abg. Prof. Dr. Hieber das Wort. Er warf einen Rückblick auf den Wahlkampf, indem er mit Nachdruck hervorhob, daß die Deutsche Partei keinerlei Anlaß habe, sich der von ihr befolgten Wahltaktik zu schämen. Ihre Haltung beruhe nicht auf irgend welchen Geheimbeschlüssen. Geheimtakte gebe es in der Deutschen Partei nicht. Guten Muts sei man in Wahlkampf eingetreten, und mit guten Waffen habe man ihn geführt. Wie man mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden sein könnte, dürfe man auch der weiteren Entwicklung der Dinge mit gutem Hosen entgegensehen und mit der Zuversicht, daß die Politik der Deutschen Partei von Tausenden und Abertausenden unserer Mitbürger als gut und gerecht werde anerkannt werden. — In der volksparteilichen Versammlung im Festsaal der Liederhalle wurde die Wiederwahl der alten Führer von Bager, beider Gaußmann, Liesching, namentlich der Erfolg F. Gaußmanns in Gerabronn mit Jubel aufgenommen, nicht minder die Nachrichten von Ulm-Stadt, Neuenbürg, Urach und Heilbronn-Stadt. Dagegen bereiteten die ungünstigen Wahlergebnisse, der Verlust von Spaichingen, Schorndorf und Weinsberg sowie die wenig hoffnungreichen Resultate aus Nürtingen und Heidenheim herbe Enttäuschungen. Beide Versammlungen der Sozialdemokratie im Gewerkschaftshaus und bei Dinkelacker waren zum Gedrücken besucht. Auch hier fehlte es nicht an Enttäuschungen, insbesondere war es der Sieg Mälbergers, welcher die Stimmung ungünstig beeinflusste. Die Konservativen waren im Herzog Christoph und die Zentrumswähler im Europäischen Hof versammelt. Bei den Konservativen herrschte über die Wiederwahl Gaußs, Wolffs, Jümmendörfers und Schaibles, ferner über den Sieg in Weinsberg und Dörtingen enthusiastische Stimmung.

Ludwigsburg-Amt. Es heißt, die Wahl in Ludwigsburg-Amt werde beanstandet werden, weil in Juffenhausen ein Wahllokal wegen starken Andranges bis 8 Uhr offen blieb.

Tübingen-Amt. Einen schönen Vertrauensbeweis hat der Kandidat der Deutschen Partei, Schultheiß Rath-Lustnau, von seiner eigenen Gemeinde erfahren. In Lustnau haben von 426 Wahlberechtigten 377 ihren Ortsvorstand gewählt. Der Sozialdemokrat erhielt 18, der Demokrat 5 Stimmen, der Bauernbund keine. — Auch Schultheiß Förstner von Nebrigshausen, Kandidat der

Deutschen Partei für den Bezirk Hall, erhielt in seiner Gemeinde alle abgegebenen Stimmen bis auf 2, und zwar stimmten nur 13 Wahlberechtigte nicht ab.

Stuttgart, 7. Dez. Heute Abend um 8 Uhr wurde ein K. Hofwagen, in dem die Königin und eine Hofdame saßen, an der Ecke des Schlossplatzes gegenüber dem früheren Hoftheater von einer entgegenkommenden Automobildroschke angefahren. Ein Pferd stürzte und die Deichsel des Hofwagens wurde abgerissen. Die Königin blieb unverletzt und setzte den Weg zu Fuß fort.

Stuttgart, 6. Dez. Die Einnahmen aus dem Post-, Telegraphen- und Fernsprechtbetrieb im Monat Oktober dieses Jahres im ganzen betrugen 2108698,75 M. gegenüber 1939253,98 M. im Jahre 1905. Die Einnahmen vom 1. April 1906 bis zum letzten Okt. 1906 betrugen 11611941,97 M. gegenüber 10943671,94 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, also ein Mehr von 668270,03 M.

Stuttgart, 7. Dez. Das Reichsgericht hat die von Herrn. Oskar v. Münch in seiner Rechtsache gegen den württembergischen Fiskus wegen Schadensersatz gegen das feine Klage abweisende Urteil des Oberlandesgericht Stuttgart eingelegte Revision zurückgewiesen. Damit ist ein Rechtsstreit erledigt, der seit 5 Jahren die gerichtlichen Instanzen wiederholt durchlaufen und zu vielfachen öffentlichen Erörterungen Anlaß gegeben hat.

Stuttgart, 5. Dez. Konditor und Kaffeehausbesitzer Beutter klagte gegen den Redakteur der Münchener Konditorzeitung wegen Beleidigung. Die Verhandlung war in vollem Gang, eben wurde ein Zeuge vernommen, da stürzte Beutter plötzlich zu Boden. Ein Schlagfluß hatte ihn getötet.

Geißlingen, 6. Dez. Als Staatsbeiträge für Vieh- und Pferdeversicherungsvereine im hiesigen Bezirk sind als Beiträge zu den Betriebskosten im Jahr 1905 insgesamt M. 1630 verwilligt worden. Davon hat der Bezirkspferdeversicherungsverein Geißlingen allein M. 750 erhalten, was vielleicht viel erscheinen mag gegenüber den noch verbleibenden M. 880, die sich auf 21 Ortsviehversicherungsvereine des Bezirks verteilen.

Schramberg, 6. Dezbr. Der gestern Abend von hier abgegangene Motorpostwagen fuhr zwischen Sulgau und Dunningen über die Straßenböschung und kippte um. Der Wagen ist erheblich beschädigt, ein Reisender leicht verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht festgestellt.

Knittlingen, 4. Dez. Die hiesige weltbekannte Mundharmonikafabrik von Fr. Doh, die bedeutendste am Platze, ist am 1. Dez. in den Besitz der weitin bekannten Mundharmonikafabrik Matthias Hohner in Troßingen übergegangen. Die Fabrik soll bedeutend erweitert werden. Wieder eine Etappe zur Konzentration der Betriebe.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

\* Neuenbürg, 7. Dez. Wie wir hören, ist Pfarrer Weidner in Birkenfeld auf die Pfarrstelle in Jlsfeld, Dekanats Besigheim, ernannt worden. (Gestern wurde die neuerrbaute Kirche in Jlsfeld im Beisein des Königs und der Königin eingeweiht.)

+ Neuenbürg, 8. Dez. Mit einem wohl gelungenen, genußreichen Konzert hat sich am gestrigen Abend Musiklehrerin Fr. Kleinmann hier eingeführt. Schon ein Blick auf das Programm ließ erkennen, daß die Konzertgeberin eine gediegene Kunstschicht verfolgt, und bei der Durchführung desselben hat sie sich uns in 10 Klavierstücken als eine durchaus schätzenswerte musikalische Kraft vorgestellt; in ihrem Anschlag verbindet sich echt weibliche Zartheit mit männlicher Kraft, ihre Technik ist trefflich durchgebildet, ihr Vortrag fein abgewogen und innerlich befeelt. In lebenswürdiger Weise unterstützt wurde Fr. Kleinmann durch Hrn. Viktor Werner, der uns mit seiner wohlgeschulten, besonders in der tiefen und Mittellage sonor klingenden Stimme und mit hinreißendem, dramatisch belebtem Vortrag herrliche Liebespenden von Schubert und Hugo Wolf bot; wie seelenvergnügt erklang es doch aus seinem Munde: „Die geliebte Müllerin ist mein, ja mein!“, wie innig und gottgegeben: „Laßt dies Herz alleine haben seine Bönne, seine Bein!“ Fr. Kleinmann hat sich bei den Vorträgen wie auch bei den von Hrn. Dr. Bößlinger mit edler Tongebung und tiefem Verständnis gegebenen Cello-Solis als feinfühlig, diskrete Begleiterin erwiesen. Bei den wohl gelungenen, mit hübschem, korrektem Zusammenspiel von Hrn. Reallehrer Widmaier und Hrn. Dr. Bößlinger vor-

getragenen Trios hat sich die Veranstalterin des Abends außerdem als präzise, zuverlässige Führerin am Klavier gezeigt. Möge dem künstlerischen Erfolg sich recht bald auch die äußere Anerkennung zugesellen und möge sich für Fr. Kleinmann, welche beabsichtigt, sich hier als Musiklehrerin niederzulassen, bald ein reiches Feld der Tätigkeit eröffnen.

Wildbad, 6. Dez. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien.) Bei der Feststellung des Etats 1906/07 kam zuerst die Bürgermütze, welche dieses Jahr 118,38 M. ausmacht. Herr Stadtschultheiß Böhner bemerkte hierzu, daß die Höhe des Holzgeldes noch nie so hoch war, was die hohen Holzpreise, die Nichtbenutzung des Reparationsbauholzrechtes, sowie die wenigen Weg- und Kulturkosten ausmachen; für nächstes Jahr werden vorgenannte Ausgaben höher sein. Herr Stadtschultheiß bemerkte, daß unter der Bürgerschaft immer die Ansicht bestehe, daß wenn etwas gebaut oder verbessert werde, dies den Bürgern am Holzgeld abgehe, dem wäre aber nicht so, denn das Holzgeld bleibt trotz der Ausgaben, auch wenn ein Stück Waldteil, wie der für die Talsperre, oder das für die zu erbauende Bergbahn abgehauen würde, bestehen und werde jedes Jahr aus einem gleichen Quantum Holz, aus 5143 Festmeter berechnet. Das Holzgeld könne nur niedriger ausfallen, wenn das Holz einen niedrigeren Preis erziele. Jeder Bau oder jede Verschönerung, welche wir unserer Badestadt zu liebe tun, betreffe das Holzgeld in keiner Weise. Die Einnahmen der Stadt sind festgesetzt auf 243961 M., die Ausgaben auf 330558 M. Trotz des Defizits und der hohen Ausgaben bleiben aber die Steuerätze gleich wie voriges Jahr, Gemeinde-Umlage 7%, aus der staatlichen Einkommensteuer 50%. Bezüglich des Schlachthauses stellen sich die Ausgaben auf ungefähr 4000 M., die Einnahmen auf ungefähr 1500 M. Zum Bau oder Verbesserung der Wasserleitung in Sprollenhäus sind 5000 M. in den Etat eingestellt worden. In Folge einer Eingabe der drei Polizeidiener wurde der Gehalt je um 200 Mark erhöht und zwar mit Rücksicht auf das Abschaffen der Trinkgelder u. Es wird in Zukunft jedem Polizeidiener, bei Androhung der Dienstentlassung, verboten sein, irgend etwas anzunehmen, sei es in Naturalien oder Geld. Ferner wurde das Ausschellen des Polizeidieneres mit Wirkung vom 1. Januar 1907 abgeschafft mit der Begründung, da am hiesigen Platze regelmäßig Zeitungen erscheinen, und somit jedermann Gelegenheit geboten ist, seine Ware u. an die Öffentlichkeit zu bringen. Der Gehalt des Schultheißenamts-Assistenten Edelmann wurde von 1400 auf 1500 M. erhöht. Desgleichen die Gehälter der Waldschützen um 100 M. Weitere 1000 M. wurden für Anschaffung einer neuen mechanischen Feuerwehler genehmigt.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

**Größere Anzeigen** mittags zuvor (nicht erst abends).

#### Reklameteil.

**Wilhelm Wackenhut, Neuenbürg**  
Hauptstraße Nr. 149  
Wahrgeschäft für seine Herrengarderobe  
Lager moderner Stoffe o verschiedene Fabrikate.

#### Solide Winterstiefel

extraleicht,

in grösster Auswahl und gediegener Ausführung.

Den Wert unserer soliden Qualitäten findet der Käufer erst im Tragen. Hier zeigt es sich, ob man gut oder schlecht gekauft hat.



#### Spier's Schuhwarenhaus

6 Markt 6. Pforzheim. Telephon 959.

Mit einer vierseitigen Beilage.



## Erklärungen und Privat-Anzeigen.

**R. Forstamt Langenbrand**  
(Bahnhofsstation Calmbach, Höfen, Neuenbürg im Enztal, Unterreichenbach im Nagoldtal).

### Nadelholz-Stangen-Verkauf

am **Donnerstag, den 20. Dez.,** vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr in Höfen a. E. im „Ochsen“ (beim Bahnhofs) aus Staatswald Sadberg, Hummelrain, Hirschhalde, Hirschbusch, Dreispitz, Lienzene, Egart, Hörlesbergene, Steinleswald und Schilffstein:

St. Fichten: 400 Bauft. I./III., 645 Hagst. I./III., 1495 Hopsenstangen I./III., 1055 Hopsenst. IV./V., 735 Rebsteden I./II. Klasse, 120 Bohnen-Steden; Tannen: 3618 Bauft. I./III., 1950 Hag-Stangen I./III., 6485 Hopsenstangen I./III., 4940 Hopsenstang. IV./V., 21775 Rebsteden I./II. Kl., 4495 Bohnensteden.

Losverzeichnisse unentgeltlich durchs Forstamt, welches jede weitere Auskunft auch telephonisch (Fernsprecher Nr. 1 Langenbrand, O.A. Neuenbürg) erteilt.

**R. Forstamt Calmbach.**

**Nadelholzroller-Verkauf**  
am **Dienstag, den 11. Dezbr.,** vormittags 9 Uhr in Calmbach (Forstamtskanzlei) aus Staatswald Kälbling, Abt. Kälblingswiese:

15 Nm. tannene Roller, 2,5 Meter lang (auf Bestellung).

Dobell.

### Schuldner- und Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, die zur Nachlassmasse des verstorb. **Wth. Wader**, gewesenen Fuhrmanns hier, etwas schulden, sowie diejenigen, die an dieselben eine Forderung zu machen haben, werden andurch aufgefordert, solches **innen 4 Wochen** bei dem Unterzeichneten anzumelden.

**Jean S. Hummel,**  
Nachlassverwaltung.

Neuenbürg.

**Montag, den 10. Dezember**

**Mebel-  
suppe,**  
wozu frendl. einladet

**G. KiENZLE** z. Gr. Baum.

Von älterem Ehepaar wird **unmöbliertes Häuschen** (6 Zimmer und Zubehör) in schöner Lage des Schwarzwalds aufs Jahr zu mieten gesucht.

Franko-Offerten mit Preis unter **J. P. 40** postlagernd **Durlach.**

Pforzheim.

Ein jüngeres, ordentliches **Mädchen**

wird per 1. Januar gesucht in kleine Familie bei gutem Lohn von

**Frau S. Volz,**  
Ecke Kaiser Wilhelm-Hebelstr.

Neuenbürg.

### Die hiesige Kinderpflege

gedenkt am **4. Adventsonntag** abends 5 Uhr ihre **Weihnachtsfeier** in der Kirche abzuhalten.

Wer unserer Kinderpflege für ihre mancherlei Bedürfnisse beim Herannahen der Weihnachtszeit eine **Gabe** zuwenden will, ist gebeten, dieselbe bei der **Kinderschwester** oder bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Den 7. Dezember 1906.

Ev. Stadtpfarramt.  
Uhl.

Neuenbürg.

### für die Kinder- und Frankenanstalten

unseres Landes (Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg, Marienberg, Stammheim, Tempelhof u. a.); für die **Rettungsanstalten** in Leonberg u. Oberurbach; für die **Kröppelheime** in Oberfontheim und Reichenberg, wo z. Bt. 116 Verkrüppelten und Gebrechlichen aus allen Teilen des Landes ein freundliches Heim bereitet ist; für das **Schwachsinigenheim** in Hall; für die **Gustav Werner-Stiftung** in Neutlingen; sowie für das **Karl-Olgahaus** in Stuttgart ist auch heuer wieder bereit **Gaben** in Empfang zu nehmen und weiter zu geben.

Den 7. Dezember 1906.

Defan Uhl.

### Oberamt Neuenbürg.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiemit benachrichtigt, daß im Jahr 1907 die Staatsstraße Nr. 109 **Pforzheim-Wildbad-Schöngründ**, zwischen Höfen und Calmbach und bei Sprollenhaus mit der

### Dampfstraßenwalze

eingewalzt werden soll und daß die Walze, soweit es ohne Störung der Arbeiten an der Staatsstraße möglich ist, zum Einwalzen von **Etterstraßen**, von anderen wichtigen Ortsstraßen und von **Nachbarschaftsstraßen** in der Nähe des zu bewalzenden Staatsstraßenzugs gegen Ertrag der Selbstkosten mitweise abgegeben werden wird. Gemeinden, welche die Walze zu benutzen wünschen, haben ihre **Gejuche** unter Angabe der **Länge** der Straße und der **ungefähren Menge** des einzuwalzenden **Geschlags** innerhalb **3 Wochen** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später einkommende Gejuche können nicht mehr berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walze wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgesetzt sein wird.

Die **Begingungen** für die Mitbenützung der Dampfstraßenwalze werden auf Ansuchen von der Inspektion mitgeteilt.

Calw, den 7. Dezember 1906.

**A. Straßenbau-Inspektion.**  
Durger.

Neusatz, den 6. Dezember 1906.

### Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten, **Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger-vaters** und **Großvaters**



**Philipp Günthner,**

Widerwirt

sprechen wir unsern aufrichtigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg.

### Sämtliche Badartikel

empfehlen billigt in **frischer Ware**

**C. Mahler Wtw.**

**Mandeln**  
und  
**Haselnüsse**  
auch  
**gemahlen.**

Bequem und rasch, nur durch Zusatz von Wasser, lassen sich mit



in Würfeln zu 10 Pfg. 2 Teller wohlschmeckender Suppe herstellen. Sie enthalten bereits alles Erforderliche; man darf weder Fleischbrühe dazu verwenden noch Salz hinzusetzen. In frischer Ware und grosser Sortenauswahl stets vorrätig bei

**Wilhelmine Maier Wtw., Calmbach.**

### Landtagsabgeordneten-Wahl.

An die **Hh. Ortsvorsteher** bzw. **Wahlvorsteher.**

Das Oberamt setzt voraus, daß in jedem Wahlbezirk noch je ein **unverbrauchtes Formular** zum Wahlprotokoll und zur **Gegenliste** vorhanden ist. Wenn dies irgendwo nicht der Fall sein sollte, wäre mit nächster Post hierher Anzeige zu machen.

Den 6. Dezember 1906.

**R. Oberamt.**  
Hornung.

Neuenbürg.

### Klavier,

gebraucht, aber noch gut erhalten, mit starkem Ton, hat billigt zu verkaufen.

Wer? sagt die Exped. ds. Bl.

### Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zubehör wird per 1. April für junges Ehepaar zu mieten gesucht.

Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Bitte die Schaufenster zu beachten!

Neuenbü



Der alljähr

# Weihnachts=V

beginnt Sonntag den 9. Dezember 1906 und dauert  
Preise trotz großem Aufschlag in allen

E

NB. An den letzten 3 Sonntagen vor Weihnachten bleibt

Neuenbürg.

## Der evang. Jünglings-Verein

hält seinen jährlichen

### Familien-Abend

im Unterraal

am Sonntag, den 9. Dezember, abends 7 Uhr  
und bringt dabei zur Aufführung:

„Der Ueberfall im Wildbad“ von Ernst Hoffmann  
und

„Herzog Ulrich und der Pfeifer von Hardt“.

Die Angehörigen der Mitglieder und sonstige Freunde der  
Sache, Mitglieder auswärtiger Vereine sind hiezu freundlichst  
eingeladen.

Kinder haben am Abend keinen Zutritt, da-  
gegen zur Hauptprobe am Sonntag nachmittag 3 Uhr.

Eintritt: für Kinder nicht unter 10 J.;  
für Erwachsene nicht unter 30 J.

Pforzheim.

Montag, 10. Dez., abends 8 1/2 Uhr, im Museumsaal

### Lieder-Abend

von Albrecht Werner-Mühlacker.

Programm: Lieder aus Schubert's „Winterreise“; Lieder-  
cyklus „An die ferne Geliebte“ von Beethoven;  
Gedichte von Mörike und Göthe, komponiert von  
Hugo Wolf.

Karten (nummeriert 2 M., nicht nummeriert 1 M.)  
an der Abendkasse.

Wildbad.

== Sonntag, den 9. Dezember ds. Js. ==  
im großen Saal des „Hotel Bellevue“

## II. KONZERT,

veranstaltet von

Wilhelm Wörner, Musikdirektor (Violine)

unter freundlicher Mitwirkung von

Frl. Luise Schwäble } Gesang

Hrn. Karl Raschold, Katastergeometer aus Höfen } Gesang

Frl. Ernestine Bägner } Klavier.

„ Mina Fehleisen } Klavier.

„ Luise Freiber } Klavier.

„ Mina Freiber } Klavier.

— Anfang: nachmittags 5 Uhr. —

Nummerierter Platz 1 M., unnummeriert 75 J.

Vorverkauf bei J. Pauke, Buchhandlung.

Schömberg.

Ca. 100 Stück schöne  
**Baum-Pfähle**

hat zu verkaufen

Gottf. Dehlschlager.

Waldrennach.

**1000 Mk.**

können gegen gesetzliche Sicher-

heit ausgeliehen werden.

Gemeindepfleger Pfommer.

Große W

Pupp

G

Büch

B

Neuhe

M

Pforzheim

Trog

Neue

Schlitten und

Bügeleisen, Bügel=Desen,

= Laubsäge-Utensilien, =

Lichtbesteck und Taschenmesser,

Schirm-Ständer,

Butter-, Fleischhack- und Reib-Maschinen etc.,

Haushaltungs-Wagen,

Christbaumständer u. s. w.

**Theodor Weiss.**

empfehl

zu Stuttgart haben folgende Lose  
gewonnen:

Nr. 41543, 51130, 51136,  
51141 je 5 M.; Nr. 6072  
25 M.

C. Nech.

Gottesdienste  
in Neuenbürg

am 2. Advent, den 9. Dezember,  
Predigt vormittags 10 Uhr (Math.  
24, 1-14; Lied Nr. 98);  
Desan 11 1/2.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr  
für die Töchter: Stadtwirar Wiesl.  
Mittwoch, den 13. Dezbr., abends  
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 14. Dezbr., abends  
7 1/2 Uhr Missionsstunde.

